

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
Kapitel 1: Der „stille Funktionalismus“ der 80er Jahre	13
Der Franc verbleibt im Europäischen Währungssystem	15
Modernisierung Frankreichs mit Hilfe des europäischen Binnenmarktes	17
Verzahnung in Richtung der Wirtschafts- und Währungsunion	24
Kapitel 2: Die Öffnung nach Osten - Hinnahme ohne Überzeugung	30
Deutsche Wiedervereinigung im Tausch gegen gemeinsame Währung	30
Eher Konföderation als Beitritt	35
Nüchtern die Erweiterung begleiten	39
Von der Uneinigkeit über den Irak bis zur europäischen Wiederbelebung durch Sarkozy	48
Kapitel 3: Die politischen Eliten Frankreichs angesichts der Verschiebung der Maßstäbe	55
Eine gewisse föderalistische Sehnsucht nach dem kleinen Europa.	56
Die Euroskeptiker und die Erfindung des polnischen Klempners	60
Kontroversen über den Beitritt der Türkei	66
Kapitel 4: Die Ängste vor einem liberalen Europa	73
Das „Nein“ im Referendum vom 29. Mai 2005	73
Angst vor dem sozialen Abstieg und Angst vor dem Markt	80
„Liberalismus“ und „liberal“: Begriffe mit einer negativen Klangfarbe	82
Eine Wirtschaft, die vom europäischen Markt profitiert	85

Kapitel 5: Wie findet man seinen Platz in einer Union, deren Maßstäbe verändert sind?	91
Leadership in einer Union der Siebenundzwanzig	91
Die französische Präsidentschaft 2008	95
Auf den negativen Diskurs über die Erweiterung verzichten	102
Die erweiterte Europäische Union neu durchdenken	105
Schlussfolgerungen	108
Nachwort	110
Zu den Herausgebern	114